



Hausordnung

Geltungsbereich: Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber Saalfeld-Rudolstadt
Objekt: Saalfeld
Hans – Gottwalt – Straße 2- 3
07318 Saalfeld
Betreiber: Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt



Präambel

In der Gemeinschaftsunterkunft Saalfeld-Rudolstadt, Objekt Saalfeld, Hans – Gottwald – Straße, werden ausländische Flüchtlinge untergebracht, die dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt zugewiesen werden. Die Unterbringung erfolgt gemäß Thüringer Flüchtlingsaufnahmegesetz.

Das Landratsamt und seine Mitarbeiter setzen sich für ein friedliches Zusammenleben aller Hausbewohner ein. Jeder einzelne Bewohner ist zu einer gedeihlichen Nachbarschaft auf der Grundlage gegenseitiger Rücksichtnahme und Achtung aufgefordert.

In den Wohnungen und Zimmern werden Familien oder mehrere Einzelpersonen zusammen untergebracht. Ein Anspruch auf ein Einzelzimmer besteht nicht. Vom Sozialamt werden die notwendigen Dienste und Leistungen erbracht. Im Haus befinden sich Büros des Sozialamtes/Heimleitung Saalfeld-Rudolstadt.

Vertretern des Thüringer Landesverwaltungsamtes, des Landratsamtes Saalfeld-Rudolstadt, sowie des Vermieters, wird im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung das Recht eingeräumt, die Wohnungen und Zimmer ohne Ankündigung zu betreten und sich dort aufzuhalten.

Die vor Ort tätigen Mitarbeiter des Sozialamtes/Heimleitung des Landratsamtes Saalfeld-Rudolstadt üben das Hausrecht aus. Sie können bei Störungen der Ordnung und Sicherheit vom Hausrecht Gebrauch machen und Störer aus den Wohnungen oder Zimmern verweisen bzw. den Zutritt zu diesen verwehren.

Besucher und Gäste dürfen sich bis 22:00 Uhr in den Räumen der Gemeinschaftsunterkunft aufhalten. Das Übernachten von Besuchern ist nicht erlaubt.

Alle Bewohner und Gäste haben die Hausordnung zu beachten und einzuhalten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Hausordnung bei den Status- und Funktionsbeschreibungen auf die weibliche Form verzichtet. Sie gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

1. Sicherheit

- 1.1 Das Abstellen von Gegenständen in den Gängen des Kellers, der Flure oder im Treppenhaus ist verboten.
- 1.2 Abfälle sind ordnungsgemäß in die Mülltonnen zu geben. Es dürfen keine sperrigen Abfälle neben den Mülltonnen abgelagert werden.
- 1.3 In die Waschbecken und Toiletten dürfen keine Abfälle, schädliche Flüssigkeiten, usw. gegeben werden. Entstehen durch Zuwiderhandlungen Beschädigungen oder Verstopfungen, gehen diese zu Lasten des Verursachers.
- 1.4 Brennbares, explosives oder ätzendes Material darf nur im Rahmen des Hausgebrauches aufbewahrt werden.
- 1.5 Es ist verboten, Gegenstände jeglicher Art in den Fenstern abzustellen. Sollten trotzdem Gegenstände in den Fenstern abgestellt werden sind sie so zu sichern, dass ein Herunterfallen ausgeschlossen ist.
- 1.6 Hausbewohner, die ihre Wohnung oder ihr Zimmer mehr als zwei Wochen verlassen, haben den Schlüssel bei der Heimleitung abzugeben. Dadurch soll während der Abwesenheit die Verhütung bzw. Beseitigung von Schäden ermöglicht werden. Weitergabe von Schlüsseln an Dritte ist nicht erlaubt. Bei Verlust des Schlüssels oder bei dadurch nachweislich entstandenem Schaden in den Wohnungen oder Zimmern wird der Verursacher zur Wiedergutmachung verpflichtet.

- 1.7 Der Keller steht nicht zur Nutzung zur Verfügung.
- 1.8 Der Umgang mit offenem Feuer ist verboten.
- 1.9 Bei Frost sind die Heizkörperventile in den Wohnungen oder Zimmern geöffnet zu halten.
- 1.10 Das Licht in den Gemeinschaftsräumen und der Gemeinschaftsküche ist beim Verlassen zu löschen. Die Schalter dürfen nicht durch Einklemmen blockiert werden.
- 1.11 Im Hausflur sind zur Sicherheit der Bewohner und Gäste Feuerlöscher und Rauchwarnmelder installiert. Jeder Missbrauch ist untersagt. Bei vorsätzlicher Zerstörung oder Beschädigung wird der Verursacher zur Wiedergutmachung verpflichtet.

2. Ruhe

- 2.1 Die Hausbewohner sowie deren Besucher sind verpflichtet, gegenüber anderen Hausbewohnern größte Rücksicht zu nehmen und jegliche Störung und Belästigung, insbesondere in der Zeit von 22:00 bis 07:00 Uhr, zu unterlassen.
- 2.2 Alle technischen Wiedergabegeräte sind stets auf Zimmerlautstärke einzustellen. Musizieren ist in der Zeit von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 15:00 bis 18:00 Uhr erlaubt. Dabei sind Fenster und Türen geschlossen zu halten.
- 2.3 Lärm verursachende und ruhestörende Arbeiten (Hämmern, Sägen, Bohren usw.) sind zu folgenden Zeiten erlaubt:
 - Werktags von 08:00 bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr,
 - Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr und
 - an Sonn- und Feiertagen nicht.
- 2.4 Im Gebäude sind alle Bewohner zur Ruhe anzumahnen. Das Spielen in den Treppenhäusern und Kellern ist nicht gestattet. Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich.

3. Reinhaltungspflicht

Sauberkeit ist in allen Bereichen der Wohnungen und Zimmer, der gemeinschaftlich genutzten Räume und des Hausflures oberstes Gebot.

Für die Sauberkeit und Ordnung in den zugewiesenen Wohnräumen und Bädern (Toiletten, Duschen) sowie allen gemeinschaftlich genutzten Räumen sind die Bewohner selbst verantwortlich.

Reinigungsgeräte und Reinigungsmittel für alle gemeinschaftlich genutzten Räumen werden im Rahmen der gemeinnützigen Tätigkeit vom Sozialamt/Heimleitung bereitgestellt.

Für eine tägliche Lüftung des zur Verfügung gestellten Wohnraumes ist jeder Bewohner selbst verantwortlich.

Auftretende Mängel in den Wohnräumen sind durch die Bewohner unverzüglich der Heimleitung bekannt zu geben, damit diese zeitnah behoben werden können.

- 3.1 Jegliches Ausschütteln, Ausklopfen und Ausschütten aus den Fenstern ist untersagt.
- 3.2 Haustiere sind nicht erlaubt.

- 3.3 Zeigt sich in den Wohnungen Ungeziefer, haben die Bewohner sofort Sozialamt/Heimleitung zu informieren.
- 3.4 Nach jeder Benutzung der Gemeinschaftsküche (Kochen, Backen) sind die Herde, Backöfen, Arbeitsplatten, sowie alle benutzten Gegenstände zu säubern. Gemeinschaftlich genutzte Aufenthaltsräume werden unter Mitarbeit der Bewohner regelmäßig gereinigt und desinfiziert.
- 3.5 Jeder Bewohner hat neben seinem zugewiesenen Wohnraum in den folgenden Bereichen die Sauberkeit zu garantieren:
- im Hausflur und Treppenhaus
 - im Außenbereich des Hauses
 - auf den zum Haus gehörenden Müllentsorgungsplätzen.

4. Allgemeines

Wohnraum

Jeder Bewohner erhält einen Schlüssel für die Wohnung bzw. das Zimmer und die Haustür. Werden mehrere Einzelpersonen in einer Wohnung bzw. Zimmer untergebracht, erhält jeder Bewohner einen Schlüssel. Für die Bereitstellung dieses Schlüssels sind 25 Euro Kautions für jeden Schlüssel zu entrichten, die bei Auszug wieder erstattet werden. Bei Verlust des Schlüssels wird dieser auf Kosten des betroffenen Bewohners neu angefertigt.

Es darf nur auf den in der Gemeinschaftsküche aufgestellten Herden gekocht und gebacken werden. Besonders ist darauf zu achten, dass die Herde nach Gebrauch sofort ausgeschaltet werden.

Eine Erstausrüstung mit Geschirr, Besteck, Kochtöpfen sowie Bettwäsche und Bettzeug wird bei Einzug einmalig ausgegeben und leihweise zur Verfügung gestellt. Sie ist bei Auszug wieder vollständig und sauber zurückzugeben.

Die Einrichtung und Möblierung in den Wohnungen bzw. Zimmern darf nicht verändert werden. Die Aufstellung eigener Möbel ist nicht erwünscht. Das Bekleben der Wände und Türen ist nicht gestattet.

Die zur Verfügung gestellten Einrichtungsgegenstände sind pfleglich zu behandeln. Das Sozialamt/Heimleitung behält sich vor, bei erheblichen Verunreinigungen oder Beschädigungen eine Säuberung oder Renovierung auf Kosten des Verursachers vorzunehmen.

Das Trocknen der Wäsche ist nur in den dafür vorgesehenen Räumen oder im Freien, auf dem dafür vorgesehenen Trockenplatz, gestattet. Das Wäschetrocknen auf den Heizungskörpern in der Wohnung ist verboten.

Das Auslegen von Teppichen in den Wohnunterkünften außer zu religiösen Zwecken ist aus hygienischen Gründen untersagt.

Die eingerichteten Gemeinschaftsräume sind für alle Bewohner zugänglich und können jederzeit nach Absprache mit dem Sozialamt/Heimleitung sowie dem Wachsutzunternehmen genutzt werden.

- 4.1 Das Anbringen von Einzelantennen und privaten Satellitenanlagen ist nicht gestattet. Um Störungen beim Rundfunk- und Fernsehempfang zu vermeiden, ist jeder Bewohner verpflichtet, nur die vorgesehenen Antennenanschlusskabel zu verwenden. Auskünfte über das erforderliche Fabrikat erteilen der Eigentümer bzw. der Verwalter. Es ist untersagt an den Antennensteckdosen Veränderungen vorzunehmen oder bereits installierte Dosen auszutauschen. Eventuell notwendige Reparaturen dürfen nur von einem konzessionierten Fachbetrieb vorgenommen werden.

- 4.2 In den Wohnungen bzw. Zimmern sind generell verboten:
- aus brandschutztechnischen Gründen das Betreiben privater Elektrogeräte, wie Kühltruhen, Kocher, Heizlüfter, Grillgeräte, Mikrowellen oder Kleinbacköfen
 - eigenmächtig bauliche und technische Veränderungen vorzunehmen
 - das Betreiben eines Handels jeglicher Art.
- 4.3 Jeder Bewohner hat die einheitliche Klingel-, Briefkasten- und Türbeschilderung zu verwenden.
- 4.4 Das Anbringen von Plakaten im Hausflur ist nicht erlaubt.
- 4.5 Das Grillen ist nur auf dem ausgewiesenen Grillplatz erlaubt und bedarf der vorherigen Zustimmung des Sozialamt/Heimleitung.
- 4.6 Die Mitarbeiter des Sozialamtes/Heimleitung sowie des Wachschutzes sind angewiesen, die Einhaltung der Hausordnung sicherzustellen. Deren Anweisungen ist Folge zu leisten. Bei Störungen des Hausfriedens oder Verstößen gegen die Hausordnung sind die Mitarbeiter des Sozialamtes/Heimleitung sowie des Wachschutzes befugt, geeignete Maßnahmen zur Wiederherstellung der Ordnung und Sicherheit zu treffen.
- 4.7 Zum Waschen der persönlichen Wäsche der Bewohner stehen Waschautomaten und Trockner in den Waschräumen zur Verfügung. Die Waschzeiten sind mit den Mitarbeitern des Sozialamtes/Heimleitung abzusprechen.
- 4.8 Für Schäden, die aus der Nichteinhaltung der Hausordnung oder von sonstigen Gründen herrühren, haftet der Verursacher.

Saalfeld, den 01.11.2016